

M 12/3 95.

Espasingen
M. Dr. Kuf

Kreis Konstanz

Amt Stockach

Gemeinde Espasingen

Lebensepochen

Lebensbeschreibung
des Erzbischofs zur Zeit der Wahlbeseitigung
des Fürstbischofs W. Röm.

Zu 1. Lebensperiode sind 902. Aspretinga, Aspretinger, Aspre-
n. Aspretinger, geboren den 11. des
Juni den 18. des Aspretinger,
von der er bis 1809 Aspretinger
in seiner Aspretinger in mündel-
schaft: Aspretinger-Aspretinger,
Abt des: Aspretinger: - der von der
seiner in der Aspretinger. Die
Aspretinger Aspretinger der Aspretinger
wird auf Aspretinger, von der
ein Ende setzen: bis Aspre- 6.

Aspretinger, zu der ersten Aspretinger von, setzt
seiner in der Aspretinger, der Aspretinger, se-
z. 6. Aspretinger von 1109 Aspretinger von
Aspretinger.

Im Aspretinger Aspretinger Aspretinger,
1109 zur Aspretinger Aspretinger,
1618 zu Aspretinger, 1805-1809 zu Aspretinger
in 1810 zu Aspretinger, Aspretinger Aspretinger.

Ein Aspretinger Aspretinger von der, zu Aspretinger,
wofür Aspretinger Aspretinger Aspretinger
Aspretinger, Aspretinger 1660 die Aspretinger Aspretinger.
Ein Aspretinger Aspretinger die Aspretinger
von Aspretinger 1688, Aspretinger zu Aspretinger

aus st. Eusebio Metropolit. Als Abturgator
wurde man sich besonders die st. Agatha.
1746 wurde für die Besetzung aller Stühle
geschiedet.

Von 1660 bis 1783 war es eine Filiale von Cochem
n. st. Caplane; seit dieser Zeit ^{ist} unabhängig
von der früheren Mutterkirche Cochem n.
st. St. Peter.

Der Marktst. nicht hier sind auch Markt
n. Marktzell. - Markt - Zell.

Zu 2. St. Marien

Gemeinde. Als Pfarrkirche zu Othmaris gestiftet,
wobei für ein St. Agatha erbaut, die andere
Hauptkirche gestiftet wurde.

Bischofskirche. Diese war eine frühere Kirche,
wobei die Kirche nach 1813,
wurde dann die St. Marienkirche zu Cochem.

Gemeinde. Als die Kirche in Cochem
erbaut, die Kirche wurde Othmaris & Othmaris
nach Othmaris, wurde für die Kirche, die Kirche
Othmaris an n. Marienkirche gestiftet; die Kirche.

Die Kirche. Von der Kirche, welche
im Jahr 1423 Heinrich Rudolf n. st. Marien
Marienkirche gestiftet wurde, die Kirche
wurde erbaut, die Kirche wurde erbaut.

Gemeinde. Im Jahr zwischen Othmaris
St. Marienkirche die Othmarische Kirche
dieser Kirche n. st. Marien; die Kirche, die Kirche
sind erbaut.

Die Mense. Die Österreicher wollten sich die
Mense auch in der Prinzzeit.
Augenbüß. Prinz Paul sah eines Tages ein
sehr dummes zehnfaches Gemälde der Augen
abgemalt.

Reisebuch. Österreicher & Franzosen sollen
sich Reisebuch geschrieben haben.

Regenbuch. Es ist ein neues Regenbuch
da.

Jauch & Jauchbuch. Dinstag: Jauch: der
Gemeinde vorsteht, wurde sich gesüßt.

Janestrich. Der Hof der Gemeindevorsteher
wurde sich im Jahr 1861 gemeldet.

Reise. Reise wurde übergeben, bezogen. Die
Ungaben wird sehr geschehen. Einmal
da wurde sich im Wasser gelacht, wobei
er sehr zügig: witzig: wurde.

Lebensbuch. Ein österreichischer Junge wurde be-
fugt, als die Franzosen unter der Österreicher
waren, um die Österreicher zu verstehen, um die
Jugend in der Gewalt zu haben.

Reise. Die Reise wurde sehr der Österreicher
eiserne Oberbefehlshaber: ein: zwei: drei: soll
sich werden.

Reise. Als aber die Österreicher mehr
machten, Prinz Paul auf einen Weg
nicht, sondern, wenn sie mehr machen wollten. Sie
wurden im Jahr 1861 einen Reisebuch
nicht, sondern zwei Bilderbücher, geschildert von einem
Oberbefehlshaber: ein: zwei: drei: an gebracht.

Sie die Eildontergale ist eine Einfassung mit Erntstern
in gelber, diese blüht in gelber, dieser bei
den blauen Vogel.

Wunderkinder. Eine Legende aus der Roman
in. nach dem das Wasser aus dieser Quelle.

Erntstern ist eine kleine Kanne aus dem Längst
zum sellen eine Erntstern.

Wunderkinder. Man sagt, wenn ein Kind die
die Glocke geläutet werden, diese ist die Kanne
die Wunder haben ist eine Kanne aus dem Kanne
zum sellen eine Kanne aus dem Kanne, Längst
Wunderkinder.

Wunderkinder. Die Wunder, das ist eine Kanne
aus dem Kanne Wunder. Die Wunder ist bei Wund.
wird in zwei Teile, in die Wunder und in
Wunderkinder. Das ist eine Kanne aus dem Kanne
zum sellen eine Kanne aus dem Kanne, Längst
Wunderkinder. Die Wunder ist eine Kanne aus dem Kanne
zum sellen eine Kanne aus dem Kanne, Längst
Wunderkinder. Die Wunder ist eine Kanne aus dem Kanne
zum sellen eine Kanne aus dem Kanne, Längst
Wunderkinder.

Wunderkinder ist eine Kanne aus dem Kanne
zum sellen eine Kanne aus dem Kanne, Längst
Wunderkinder. Die Wunder ist eine Kanne aus dem Kanne
zum sellen eine Kanne aus dem Kanne, Längst
Wunderkinder.

Wunderkinder ist eine Kanne aus dem Kanne
zum sellen eine Kanne aus dem Kanne, Längst
Wunderkinder. Die Wunder ist eine Kanne aus dem Kanne
zum sellen eine Kanne aus dem Kanne, Längst
Wunderkinder.

Zu 5. Jahreszeiten. Jahreszeiten sind nur an den den
Jahreszeiten von n. zu den den jahreszeiten Jahrestagen.
den Jahreszeiten. der Jahreszeiten.

Zu 6. Weltkriege. Die seit nicht mehrmalig, ist
man in der Weltkriege.

Zu 7. Versammlung. Größtlichst Karstoffen, Stücken,
Vierstücken in einem Kriege, ein Jahrestag Leben
von Leben, im Herbst ist die Kriege, Größtlich,
von. Größtlich. Größtlich 3 Größtlich n. 2. Kriege,
muss zu den, Kriege n. Größtlich 2. -mal.

Zu 8. Jahreszeiten. Die jahreszeiten Jahrestagen,
ein Jahrestag großen Jahreszeiten. großen Jahreszeiten.
man mit Jahreszeiten. Jahreszeiten: Leben;
muss zu den, Jahreszeiten, Jahreszeiten, Jahreszeiten, Jahreszeiten,
von n. Jahreszeiten, Jahreszeiten n. Jahreszeiten.

Zu 9. Weltkriege. Größtlichst Jahrestagen Leben
Jahrestagen n. in den Jahreszeiten. Jahrestagen ist jetzt man
Jahrestagen n. Jahreszeiten seit jahrestagen. Ein
den Jahreszeiten. jahrestagen Jahreszeiten jahrestagen jahrestagen
jahrestagen, Jahrestagen jahrestagen jahrestagen.

6. Jahrestagen, Jahrestagen,
6. Jahrestagen, Jahrestagen, Jahrestagen, Jahrestagen.

6. Jahrestagen, Jahrestagen,
Jahrestagen Jahrestagen jahrestagen;
Jahrestagen Jahrestagen Jahrestagen
Jahrestagen Jahrestagen Jahrestagen.

6. Jahrestagen, Jahrestagen, Jahrestagen, Jahrestagen
jahrestagen jahrestagen jahrestagen jahrestagen.

d. Rinn, ninnig schüsse Giessest du die Giesse
sind jetzt, wenn sie ist.

e. Rinn.

f. Franz, Franz, Olfanz (V)
Gest, ich gebe in Papst Franz.

Glitz, Glitz, fäh d' Gese gspitz (V)
Ein Gesehene, Gesehene,

So fäh d' Gesehene Gesehene,

Wen fäh d' Gesehene Gesehene.

Wessen, was fäh d' Gesehene?

Wessen, was fäh d' Gesehene?

g. Wessen, was fäh d' Gesehene,

d' Wessen, was fäh d' Gesehene,

n. fäh d' Gesehene Gesehene.

Zu 10. Wessen, was fäh d' Gesehene

Zu 11. Wessen, was fäh d' Gesehene

a. Franz, Franz, Olfanz, In Gesehene Gesehene,
Wessen, was fäh d' Gesehene Gesehene,
Wessen, was fäh d' Gesehene Gesehene,
Wessen, was fäh d' Gesehene Gesehene,
Wessen, was fäh d' Gesehene Gesehene,
Wessen, was fäh d' Gesehene Gesehene,
Wessen, was fäh d' Gesehene Gesehene.

b. Wessen, was fäh d' Gesehene

c. Wessen, was fäh d' Gesehene!

d. Wessen, was fäh d' Gesehene!

e. Wessen, was fäh d' Gesehene!

f. Wessen, was fäh d' Gesehene, Wessen, was fäh d' Gesehene!

g. Wessen, was fäh d' Gesehene!

h. Wessen, was fäh d' Gesehene!

ak. Früher, bis 1860, dürfte man Josefii eine
Hauptstadt genannt haben 1. d. d. d. d.

b. Finne, bsp. Genotinnen.

ba. Niester.

bb. Früher sieht man sehr viele Lössen in der Wei-
nung, die Finne werden aber Lössen gesätzt.

bc. Niester

c. Stetten.

ca. Niester

cb. Beim Grenzstein am 1. Meri-Linienstein.

cc. Stetten, Früher Walden.

cd. Stetten, die letzte, von Stetten.

Niester, Stetten, Stetten, Stetten
auf Stetten in Stetten.

1840 Stetten abgibt, Stetten weiter.

ce. Stetten durch die Stetten von
Stetten, Stetten Stetten u. Stetten Stetten
des Stetten, Stetten des Stetten,
Stetten.

d. Stetten der Stetten, die Stetten Stetten
Stetten Stetten am Stetten Stetten
am Stetten Stetten.

Stetten, Früher Stetten der Stetten.
Stetten Stetten.

[illegible]

e. Langwieser. Quierb Gsch n. Gsch, Gsch,
Gulden Gsch! Gulden Gsch, oder!

f. Böngers Aibel der Mensch, der Rogg, der Gerst,
der Lintel oder Ruten, Lintel, Gerst.

Stank Aibel Ruten, Aibel, der Ruten,
Merschel, der Ruten, der Ruten, der Ruten,
Linden, der Ruten, der Ruten, der Ruten,
der Ruten, der Ruten, der Ruten, der Ruten.

Zerren, zerren, zerren, zerren, zerren,
der Ruten, der Ruten, der Ruten, der Ruten,
der Ruten, der Ruten, der Ruten, der Ruten.

Wierst, der Ruten, der Ruten, der Ruten,
der Ruten, der Ruten, der Ruten, der Ruten.

Der Ruten, der Ruten, der Ruten, der Ruten,
der Ruten, der Ruten, der Ruten, der Ruten,
der Ruten, der Ruten, der Ruten, der Ruten.

g. Wieser. Ruten - Ruten, Ruten, Ruten,
der Ruten, der Ruten, der Ruten, der Ruten.

der Ruten, der Ruten, der Ruten, der Ruten,
der Ruten, der Ruten, der Ruten, der Ruten.

Bäuerlicher
Sprachschatz

h. Wieser. Ruten, Ruten, Ruten, Ruten,
der Ruten, der Ruten, der Ruten, der Ruten,
der Ruten, der Ruten, der Ruten, der Ruten,
der Ruten, der Ruten, der Ruten, der Ruten.

[illegible]

Du er vor sich ylerficht, Du er ein vor sich er
 gerung, nureffschaft, Efficht ynerficht. bndnelli
 Ein ynerficht. Du sich ynerficht, nure soll Du er
 ger se, nure ynerficht der Kerner it seger — er
 Leuch in Holz nurefficht n. ynerficht erfficht
 lo! Du sich sich der Kerner in Leuch — i
 sich bald wider ynerficht — ynerficht, dars nure
 im Leuch it ynerficht ynerficht sich, ynerficht nure
 er er se.

Drucke mich zu Euch, daß der ^{meine} Euch
mit. Vö ist so gerne!

[illegible]

Wahr der Dichter, wie ich Wessner jetzt
sich selbst in mir an. —

22. Unterfinden der Weinrenten von den den
Kreiskammern in Montauk u. in der Ostpreuss.
zum vornehmsten Geschäft zu machen, daß
die Weinrenten in Geringen, Weisen in
Heringen die gleiche ist, dergleichen in Rostock,

Liednigförsen, Liedmanpt wort erudert.

So g. L. priest man in

Gesingner: I gang i d' Kistal;

Liedman: I gang i d' Kistal;

Gesingner: Gib du sell Kistal farr!

Liedman: " " " Kistal " !

Gesingner: Zwer Whüli, zwer Winker, set
gesessert.

Wortref: Zwer Whüli, zwer Winker, set
gesessert.

Gesingner: Ouerwager, Priest.

Liednigförsen: Ouerwager, Priest, fust alle
in d' d' Werp.

Gesingner: Gütter Terg!

Wortref: Gütter Terg!

Gesingner: Gesingner Winker:

juiz

seiz

nun

na

blen

blo

gnen

gnen

senne

senne

sench

sench

stere

stere

in wärsch

in wärsch.

Geheimnis:

1. Im Winter fliegen die Amseln in der
Luft herum.
2. Es fängt gleich an zu schneen; denn wird der
Winter wieder kommen.
3. Ich' Posten in der Ofen, der ein Milchbald
an zu Posten fängt!
4. Und jetzt alte Mann ist mit dem Spindelstiel
sich abzuwaschen in der kalten Wasserpfanne.
5. Er ist noch nicht von der Wäsche gewaschen.
6. Der Spindelstiel ist zu stark; die Spindelstiel
müssen ganz schwer zu gebrauchen.
7. Er ist ein Mann mit einem Kitzel.
8. Ein Fuß der Mann mit dem Fuß; ich gleich, ich
sich ein Kitzelstiel.
9. Ich bin ein Mann mit dem Fuß; ich bin ein
Kitzelstiel, ich bin ein Kitzelstiel, ich bin ein
Kitzelstiel.
10. Ich will ein Kitzelstiel mit dem Fuß.
11. Ich will ein Kitzelstiel mit dem Fuß.
12. Ich will ein Kitzelstiel mit dem Fuß.
13. Es sind die besten Zeiten.
14. Mein lieber Mann, bleib für mich stehen!

Wenker-Sätze

Onabminnderts:

1. Im Winter flüchtet die Armut der Lektur in der
Luft immer.
2. Ich bin gleich z'pfeinier; so wird's Winter
wunderbar.
3. Und Koffer in der Ofen, daß's Winter bald
erfunden z'Koffer!
4. Du gehst recht wie ich mit dem Kopf über
die Lektur in die Welt der Menschen.
5. Du bist noch immer der alte Meister der Lektur.
6. Ich bin jetzt sehr stark; ich bin sehr stark
immer noch sehr stark.
7. Du bist immer noch der alte Meister der Lektur.
8. Ich bin jetzt sehr stark; ich bin sehr stark
immer noch sehr stark.
9. Ich bin immer noch der alte Meister der Lektur.
10. Ich will's nie mehr aufwachen.
11. Ich bin jetzt sehr stark; ich bin sehr stark
immer noch sehr stark.
12. Ich bin jetzt sehr stark; ich bin sehr stark
immer noch sehr stark.
13. Ich bin jetzt sehr stark; ich bin sehr stark
immer noch sehr stark.
14. Ich bin jetzt sehr stark; ich bin sehr stark
immer noch sehr stark.

Frederick

Leise

Flüster

Leise

Leise

Leise

Leise

Leise

Leise

Leise

Leise

Leise

Leise

Leise

Leise

Leise

15. Du seist frucht am

meist am gulten

n. bist undig an

wissen; du darfst

weisen nach Herrn

in gulten ilt in

Anden

16. Du seist in Speisung 16. Du seist in Speisung der

Ordnung der

Leise

Flüster

Leise

Leise

Leise

Leise

Leise

Leise

Leise

Leise

Leise

Leise

Leise

Leise

Leise

15. Du seist frucht am

meist am gulten

bist undig an

wissen; du darfst

weisen nach Herrn

in gulten ilt in

Anden

16. Du seist in Speisung 16. Du seist in Speisung der

Nachtrag.

Zu G. 6. Herbstgedicht¹, Lohrreue², ①
 Zieh am Rhein²li bis es singt,
 Singe, singe, Lohrreue², ②
 Geis geist Lohrreue²,
 Lohrreue geist si,
 Lohrreue Oger seise si,
 Als Lohrreue Rheinli seise si,
 Der Queller seist Lohrreue,
 V' Lohrreue seist Lohrreue,
 V' Rheinli zieht am Rhein,
 Im Lohrreue ist Lohrreue,
 Im Lohrreue ist Lohrreue,
 Ein alter Rhein wohnen Lohrreue so Lohrreue!
 Wosst ich so Lohrreue Lohrreue,
 Mein Wosst ist am Rhein,
 Me Wosst ist am Rhein,
 Und am si seist das zieht Lohrreue die,
 Es zieht am Rhein Lohrreue
 Und seist am Rhein Lohrreue
 Und Lohrreue am Rhein Lohrreue
 Und seist Lohrreue am Rhein Lohrreue
 ③ Und Lohrreue seist Lohrreue am Rhein Lohrreue
 Lohrreue will Lohrreue seist Lohrreue Lohrreue

Bei Willfürstern geruget,
 Bei d' Rüstern und yfrenget,
 Bei d' Luten unnergerre,
 Bei d' Högeln und yrrerren.

In G-f. Gärüb, Pärüb, Gäraboger,
 Ma da ischt ischt ills un lenger.
 g. Käppel Oh Ischurgärüb, Ischurgarer Kärüb,
 O ditz, ditz Mutter,
 O füt füt Rind! : Lüttenfisch!
 Ditz ägüb in Luft
 Und ischt ruck d' Ischurgärüb über's
 : Zminbel! : 2.
 Ditz a fäpeli mafl meßl bündel
 Ditz no nie zum Rörger Kärüb,
 : Lüt! : 3.
 Wonne wie Rögaltigul,
 O Mutter wie Muelpäckli,
 Gütter wie Rögaltigul
 : Rätz! : 4.
 Uf d' Rögaltigul d' Rögaltigul
 Ma wil sind no d' Rögaltigul
 Wonne on Rögaltigul : Rätz!
 Ma Rögaltigul d' Rögaltigul
 Ditz : Rögaltigul! —

